



Schweizerischer
Sakristanenverband



**Delegiertenversammlung
21. September 2021 in Näfels GL**

Herzlich willkommen

2021



Ein «Herzlich willkommen» in Näfels – im Glarnerland – wo Tradition und Innovation verbinden.

Die Sakristanenvereinigung Ausserschwyz-Glarus freut sich, dass die diesjährige Delegiertenversammlung des Schweizerischen Sakristanenverbandes in Näfels, im traditionsreichen und innovativen Glarnerland durchgeführt wird.

Der Vorstand heisst euch alle – übrigens zum erstenmal – im «Glarnerland» herzlich willkommen.

Da auch in unserem Bistum noch vielerorts die Traditionen gepflegt werden, möchte ich euch aus den Richtlinien für die Anstellung der Sakristaninnen und Sakristane im Bistum Chur zitieren: «Den Sakristanen ist Sorge um den gepflegten Gottesdienstraum ein Anliegen. Sie schaffen damit Voraussetzungen, damit die Kirchenbesucher zu Stille, Besinnung und Gebet finden. Sie kennen und hüten nicht nur die Schätze und Kostbarkeiten einer Kirche oder Kirchgemeinde, sondern wissen darüber hinaus viele interessante Details aus der Geschichte der Gemeinde».

Dem Zentralvorstand, den Ehrenmitgliedern, Delegierten und Gästen wünschen wir einen unvergesslichen Aufenthalt in Näfels.

Wir freuen uns auf euren Besuch und hoffen, dass ihr den Tag in der Nordost- und Südostschweiz geniessen könnt.

Noch einmal ein «Herzlich willkommen» schickt euch

die Sakristanenvereinigung Ausserschwyz-Glarus

Klara Beeler, OK-Präsidentin

Irène Schmucki, Präsidentin mit Vorstand und OK

Delegiertenversammlung

Dienstag, 21. September 2021

in Näfels im Glarnerland

Tagesprogramm

- 08.30 Uhr Empfang zum Kaffee & Gipfeli im Pfarreizentrum Josefsheim in Näfels
- 09.30 Uhr Festgottesdienst in der Pfarrkirche Hilarius (Konzelebration) mit Zentralpräses Pfarrer Josef Benz anschliessend Delegiertenversammlung in der Pfarrkirche
- 12.30 Uhr Apéro im Pfarreizentrum Josefsheim
- 13.00 Uhr Mittagessen im Hotel National in Näfels



Organisatorisches

Anmeldungen bis spätestens

Samstag, 11. September 2021 an:

Klara Beeler-Ott Telefon 041 855 32 09
Zugerstrasse 4a Mobile 079 315 31 65
6415 Arth Email we_beeler@bluewin.ch

Bitte benützt für eure Anmeldung die beiliegende Anmeldekarte und den beigelegten Einzahlungsschein. Besten Dank.

Preis Delegiertenkarte:

Delegierte Fr. 40.–

Gäste werden nur von der Sakristanenvereinigung Ausserschwyz-Glarus eingeladen. Der SSV lädt wegen Corona keine Gäste ein.

Die Kosten für das Mittagessen inkl. Getränke aller Teilnehmerinnen und Teilnehmer übernimmt der SSV.

Präses und Konzelebranten

Bitte um 09.15 Uhr in der Sakristei der Pfarrkirche Hilarius eintreffen und Tunika sowie rote Stola mitbringen. Besten Dank.

Anreise am Vortag

Wer gerne am Vortag anreisen möchte, sei bitte selber besorgt um eine Unterkunft. Besten Dank.

Parkmöglichkeiten

Im Zentrum von Näfels sind die Parkmöglichkeiten sehr begrenzt. Bitte benützt die Parkplätze beim Sportzentrum Linth-Arena SGU Näfels. Der Fussmarsch zur Pfarrkirche beträgt 10 Minuten. Herzlichen Dank fürs Verständnis.

Näfels im Glarnerland

Schlachtort – Rauti- und Klosterdorf – Ursprung der Schweizer Fahne



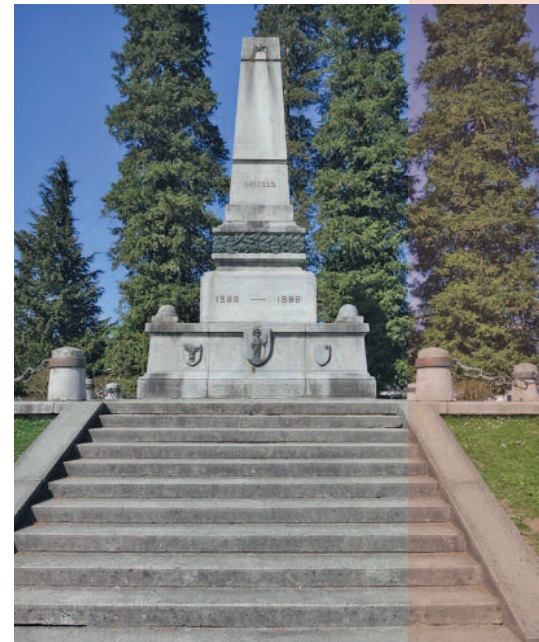
Darstellung der Schlacht bei Näfels in der Speizer Chronik

Am 9. April 1388 siegte eine Minderheit von Glarnern gegen eine wohl zehnfache Übermacht an Habsburgern, die aufgebrochen waren, die aufmüpfigen Untertanen zur Reason zu bringen. Das Schlachtdenkmal und ein Stück rekonstruierte Letzimauer erinnern daran. Jährlich am ersten Donnerstag im April (wenn Karwoche ist eine Woche später) feiert das Glarner Volk seit 1389 die «Näfelser Fahrt», einen Kreuzgang beider Konfessionen entlang von elf Gedenksteinen vom oberen Dorfrand bis zur Kirche auf den Wegen und Stegen, wo die Altvordern grosse Not erlitten haben.

Auf dem «Fahrtsplatz» wird von einer Kanzel der alte Fahrtsbrief verlesen und jährlich abwechselnd von einem katholischen oder reformierten Geistlichen die «Fahrtspredigt» gehalten. Nach dem Besuch des Denkmals findet in der Hilariuskirche ein feierliches Hochamt mit Orchestermesse statt. Nachmittags ist «Chilbi». Die «Näfelser Fahrt» ist neben der «Landsgemeinde» der zweithöchste politische Glarner Feiertag.



Näfelser Fahrt –
Kreuze und Fahnen der
Kirchgemeinde, Kilchhörenen
genannt



Schlachtdenkmal von 1888
mit dem Wappen der Verbündeten
Glarus, Uri und Schwyz

Hausberg und Bergbach Rauti

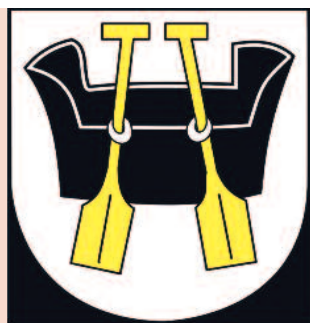
Dominant und hoch ist der «Rauti» oder «Rautispitz» (2284 M.ü.M.) und vom Steilhang stürzt die «Rauti» ein Bergbach aus dem idyllischen Oberseetal. «Rauti» aus dem Alemannischen und «Näfels» vom romanischen «novale» bedeuten «neu gewonnenes Land».



Rautispitz –
höchster Punkt des
Dorfes Näfels
links Glärnischmassiv



Rautibach
aus dem
Oberseetal



Dorfwappen – ein säckingischer Irrtum

Nach der Legende unseres Wappenheiligen Fridolin ging das Land Glarus als Erbe von Ursus an das Kloster Säckingen, zu dem die Glarner bis ins 14. Jahrhundert zinspflichtig waren. Die säckingischen Administeriale Ulricus und Fredericus leiteten «Näfels» vom lateinischen «navis» (das Schiff) ab, weshalb seither das Näfelser Wappen ein schwarzes Schiff mit gelben Rudern auf weissem Grund ziert.

Hilarius-Pfarrkirche und Pfarrei Näfels

Die erste Dorfkirche wurde 1523 im Zeichen der Reformation erbaut. 1778 löste die heutige, grössere und prächtige Hilariuskirche den älteren Bau ab. Kirchenpatron ist der Heilige Hilarius(r), Co-Patron der Heilige Fridolin(l).

Die Pfarrkirche Näfels, ein sehenswerter Barockbau, darf sicher als die schönste Kirche im Glarnerland bezeichnet werden. Sie wurde in den Jahren 1778 bis 1781 von Johann Anton Singer erbaut. Nur dank tausender Fronarbeitsstunden konnte dieses Werk vollendet



werden. Näfels war nämlich damals ein sehr armes Bauerndorf, und von der protestantischen Übermacht innerhalb des Kantons konnte nicht mit Unterstützung gerechnet werden. Im lichten Kirchenraum finden sich herrliche Rokoko Altäre und eine prachtvolle Kanzel. Die mächtige Weihnachtsdarstellung, auf dem vom Kloster St. Gallen gestifteten Hochaltar, stammt vom Obwaldner Johann Melchior Wyrsch, die beiden Heiligenstatuen Hilarius und Fridolin stammen von Johann Friedrich Vollmar. Am Marienaltar wird die Mutter Gottes vom heiligen Dominik und der heiligen Katharina flankiert. Der heilige Josef wird von Antonius von Padua und Bruder Klaus flankiert. Am Johannes- oder wie im Volksmund Taufaltar genannt, haben



Urs und Viktor einen Ehrenplatz erhalten. Die Heilige Anna am Annaaltar wird von der heiligen Barbara und Margaretha gesäumt. Die mächtige Orgel ist eine Stiftung vom Kloster Muri. Die Pfarrei Näfels umfasst die Dörfer Näfels, Mollis, Filzbach, Obstalden und Mühlehorn; führt vom Walensee quer durch das Tal bis ins Schwändital und grenzt dort an den Kanton Schwyz.

Franziskanerkloster Mariaburg

1675 entstand auf dem Burgstock, wo früher Vögte regierten, ein Kapuzinerkloster. Kapuziner wirkten da und führten von 1831-1884 eine Knabensekundarschule mit einem progymnasialen Charakter. 1986 wurde das Kloster wegen Nachwuchsmangel aufgegeben und dem Franziskanerorden überlassen, die die franziskanische Tradition weiterpflegen.



Franziskanerkloster –
Kirche, Wohntrakt
mit Terrasse



Freulerpalast
mit Museum
des Landes Glarus

Freulerpalast – schönsten Schweizer Bürgerhaus aus dem 17. Jahrhundert in der Schweiz

An die Zeit der Reisläufer erinnert das – nach Fachleuten – schönste Bürgerhaus in der Schweiz aus dem 17. Jahrhundert, der prächtige Freulerpalast. Gardeoberst Kaspar Freuler, der wie sein Grossvater und Schwiegervater die Schweizergarde am französischen Hof kommandierte, erbaute mit auserlesendsten Künstlern aus ganz Europa Mitte des 17. Jahrhunderts den Palais mitten im Dorf. Es ist heute das «Museum des Landes Glarus».

Die Schweizer Fahne kommt aus Näfels

Näfels ist das Schweizer Dorf mit der engsten Beziehung zu unserem Landesemblem. General Niklaus Franz von Bachmann (1740-1831), ein Militärprofi und der erste eidgenössische Oberbefehlshaber überhaupt, führte das weisse Kreuz auf rotem Feld als Feldzeichen ein und stattete auch seine Soldaten mit roten Armbinden und einem weissen Kreuz aus. Sein stattliches Haus, unweit des Denkmals und der Letzimauer, wurde von seiner Urenkelin Ida von Müller der Gemeinde vermacht, als Hort für arme Kinder. Das Feldzeichen wurde von General Dufour übernommen und 1847 vom Bundesparlament zur Landesfahne erhoben.



Wahrzeichen Plattenkreuz

Weit herum sichtbar ist auf dem Plattenköppli der Plattenwand ein weisses Kreuz. Es wurde auf Initiative eines Kapuzinerpaters, aus Anlass 1900 Jahre seit dem Kreuzestot Christi anno 1933, angeregt und in Fronarbeit und mit engagierter Beteiligung der Klosterschüler, die Sand, Zement und Wasser emporschleppten, von Maurern erbaut und 1934 von Bischof Laurentius Matthias Vinzenz eingeweiht.

Sportzentrum Glarner Unterland SGU, heute «linth arena»

Zum internationalen Sportzentrum, Begegnungsort für Sport und Kultur, wurde die Sport- und Schwimmanlage mit Sportplätzen am Nordrand des Dorfes seit den siebziger Jahren des letzten Jahrhunderts. Volleyball-Turniere mit Mannschaften aus aller Welt, Schiesssportanlässe mit weltweiten Spitzenschützinnen und -schützen fanden hier statt. Die sukzessiv gewachsene Anlage mit Kletteranlagen, Skatepark, Sportplätzen und Hotelbetrieb wird derzeit massiv um- und ausgebaut.



So soll die Anlage
nach dem
Umbau aussehen

Das idyllische Oberseetal

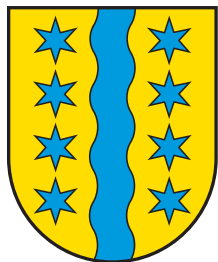
Ein einmaliges Naturparadies ist das nach Westen hochgelegene Oberseetal. Acht Alpen werden im Sommer durch Sennten belebt. Ein alpines Schwimmbad hinter dem idyllischen Obersee lädt zum Bade. Herrliche Wander- und Kletterrouten bieten sich an. Leider ist seit der aufkommenden Corona-Epidemie ein Run entstanden, der die zeitweilige Sperrung der Strasse erfordert.



Näfels fusioniert in Glarus Nord

Seit 2011 ist das Dorf «Näfels» Teil der Gemeinde «Glarus-Nord». Die Landsgemeinde 2006 bestimmte, sämtliche ursprünglich 29 Gemeinden in drei Grossgemeinden «Glarus-Süd», «Glarus» und «Glarus-Nord» zu fusionieren. Glarus-Nord umfasst acht Dörfer; Bilten, Niederurnen, Oberurnen, Näfels, Mollis, Filzbach, Obstalden und Mühlehorn.

glarusnord ■■■



Die acht Sterne symbolisieren die acht Dörfer, getrennt durch die Linth.

Der Kanton Glarus führt als einziger Stand eine menschliche Gestalt im Wappen und erst noch einen Heiligen.



Die Landsgemeinde ist die gesetzgebende Versammlung des Kantons Glarus

Fahrplan OEV

Anreise Dienstag, 21. September 2021

Zürich ab	07.12/07.58	Ziegelbrücke an	07.43/08.25
Bern ab	06.02/06.31	Ziegelbrücke an	07.58/08.25
St.Gallen ab	07.05/07.27	Ziegelbrücke an	07.56/08.27
Basel ab	06.06/06.33	Ziegelbrücke an	07.58/08.25
Solothurn ab	06.01/06.34	Ziegelbrücke an	08.11/08.25
Wil ab	07.02/07.32	Ziegelbrücke an	07.56/08.27
Chur ab	07.16	Ziegelbrücke an	08.00
*Brig ab	05.46	Ziegelbrücke an	08.58

Ziegelbrücke ab Bahnhof Süd

Bus 511/512	08.04/08.30	Näfels Post an	08.13/08.40
*Brig	09.04	Näfels Post an	09.13



Herzlichen Dank an unsere Sponsoren



Schnyder Kerzen AG
Kornhausstrasse 25
8840 Einsiedeln
schnyder-kerzen.ch



House of Läderach
Grabenstrasse 6
8865 Bilten
houseofladerach.com



Genossame Lachen
Aastrasse 12/14
8853 Lachen
genossame.ch



Lindt & Sprüngli (Schweiz) AG
Seestrasse 204
8802 Kilchberg
lindt.ch

Röm.-Kath.
Kirchgemeinde Reichenburg

Röm.-Kath.
Kirchgemeinde Freienbach

Röm.-Kath.
Kirchgemeinde Siebnen
